

Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Natur-  
und Umweltschutz

Werner Menke 1. Vorsitzender

Ibenweg 7 26441 Jever

Tel.: 04461-4298



Liebe Mitglieder und Freunde der WAU,

die Corona-Pandemie beeinträchtigt auch unsere Vereinsaktivitäten in erheblichem Ausmaß. Exkursionen und Salzwiesenführungen mussten im Sommer ausfallen, von unserem winterlichen Vortragsprogramm wurden bisher die Termine für November, Dezember und Januar abgesagt.

Der Oktobervortrag hatte wie auch unsere anderen Angebote im Rahmen der 13. Zugvogeltage noch stattfinden können, wenn auch mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Für Dienstag, den 16. Februar 2021, ist der Vortrag von Dr. Achim Wehrmann (Senckenberg am Meer, Wilhelmshaven) zum Thema ‚Wellenbrecher im Wattenmeer? - Austernriffe und Küstenschutz‘ geplant. Ob der stattfinden kann, steht noch in den Sternen, wir möchten uns die Entscheidung bis Anfang Februar offen halten.

Wir Menschen sind durch Corona gefährdet und durch Restriktionen eingeschränkt; ein anderer Virus macht derzeit den Vögeln zu schaffen. Seit mehreren Wochen ist in der Region (wie auch landesweit) ein verstärkter Ausbruch der Vogelgrippe zu beobachten. Unsere Zähler und Beobachter melden besonders viele betroffene Nonnengänse am Jadebusen (Totfunde und offensichtlich erkrankte Tiere). Diese Art war bei früherem Auftreten der Seuche nicht weiter aufgefallen, wie die hohe Virulenz bei ihr in diesem Winter zu erklären ist (etwa durch eine andere Variante des Virus), müsste noch erforscht werden. Wenn nicht zeitgleich Corona die Medien dominieren würde, wäre die diesjährige Vogelgrippe sicher ein viel größeres publizistisches Thema. Auch wenn man bisher davon ausgeht, dass dieses Virus den Menschen nicht gefährdet, geben die Veterinärämter den eindringlichen Rat, tote oder kranke Tiere nicht zu berühren.

Doch es gibt auch ein paar erfreuliche Nachrichten: Das Landschaftsschutzgebiet ‚Gotteskammer‘ in Jever, bisher in Privatbesitz, wurde vom Landkreis Friesland mit Ersatzgeldern aufgekauft und soll jetzt ökologisch aufgewertet werden. Die Nadelbäume (insbesondere Lärchen und Fichten) wurden bereits geschlagen (die Presse berichtete), zudem noch eine ganze Reihe von unterständigen Buchen, die zu dicht standen. Neu gepflanzt werden sollen demnächst auf der Kahlschlagfläche anspruchsvolle Laubbaumarten, so z. B. Traubeneichen und auch Esskastanien.

Die WAU wird hier Nistkästen aufhängen und in Zukunft auch regelmäßig in dem Gebiet die weitere Entwicklung beobachten.

Unser Mitglied Johanna Thran-Hinrichs, ehrenamtliche Landschaftswartin für Sande und das Naturschutzgebiet ‚Sandentnahmestelle (Spülfelder) bei Neustadt-Gödens‘, hat zusammen mit Hans-Gerd Stahlkamp vom NABU Sande die Stufen und den Boden der dortigen Beobachtungsplattform mit Draht bespannt, um die Rutschgefahr zu beseitigen. Diese war dort besonders bei feuchtem Wetter sehr hoch. Jetzt kann die Plattform wieder sicher betreten werden; ein Besuch ist durchaus zu empfehlen. Ab und zu kann man hier sogar einen Seeadler beobachten.

Naturbeobachtungen können vielfache Abwechslung in unser Leben bringen, sei es ein Eisvogel, der als „fliegender Edelstein“ derzeit regelmäßig an der Schlossgraft Jever zu sehen ist (besonders von der Ecke Terrasse / Schlossgang aus), der große Trupp von Teichhühnern (Maximalzahl 22), ebenfalls an der Schlossgraft, die großen Schwärme der am Abend zu ihren Schlafplätzen ziehenden Saatkrähen und Dohlen oder die Scharen von Wat- und Wasservögeln an der Küste.

Mit dem Bild eines seltenen Pilzes („Erdstern“), der im Dezember 2019 in der Gotteskammer aufgenommen worden ist (Foto: Laurentius Eder), wünsche ich Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und viel Gutes für das neue Jahr. Kommen Sie gut und gesund durch diese merkwürdigen Zeiten.

Herzliche Grüße

Werner Menke

